

PH Karlsruhe kompakt 2018/19



University of Education
Pädagogische Hochschule
karlsruhe

Das Akademische Jahr 2018/19

Im Akademischen Jahr 2018/19 konnten in einigen strategisch bedeutsamen Feldern Weichen für eine positive Zukunft gestellt werden. Drei davon möchte ich etwas ausführlicher vorstellen, um dann kurz auf andere Entwicklungen und Neuigkeiten einzugehen.

Digitale Bildung ist seit den Studienordnungen 2018 fester Bestandteil des Lehramtsstudiums und ein Querschnittsprofil der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Weiter gestärkt wird dieses Feld durch das im Rahmen der von Bund und Ländern getragenen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderte Projekt „Nachhaltige Integration von fachdidaktischen digitalen Lehr-Lern-Konzepten an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe“ (InDiKo). Die Projektkoordination von „InDiKo“ liegt bei Herrn Jun.Prof. Dr. Bernhard Standl (Institut für Mathematik und Informatik) sowie bei Frau Jun.Prof. Dr. Olga Kunina-Habenicht (Institut für Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden). Insgesamt sind 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule an dem Projekt beteiligt. Die sieben Teilprojekte werden in den Fächern Englisch, Deutsch, Geschichte, Wirtschaft, Mathematik, Physik und Biologie realisiert. Dank dieses Projekts verankert die Hochschule die digitale Bildung in den Fachdidaktiken und baut ihren Innovation Space weiter aus. Dies ist ein virtueller transdisziplinärer Lehr-Lern-Bereich, in dem sich Studierende, Lehrende und der wissenschaftliche Nachwuchs austauschen und ihre Konzepte zu didaktischen Entwurfsmustern aufbereiten.

Kommission Lehrerbildung entwickeln KIT und Pädagogische Hochschule ein mehrstufiges Einstellungsverfahren, den „Karlsruhe Individual Aptitude Check for Teachers“. Mit diesem dreistufigen Verfahren soll die individuelle Entwicklung der Lehramtsstudierenden begleitet und durch gezielte Beratungs- und Reflexionsangebote unterstützt werden. Für die Studierenden ergibt sich durch die enge Zusammenarbeit zwischen KIT und Pädagogischer Hochschule der Vorteil, dass Studien- und Praktikumserfahrungen hochschulübergreifend thematisiert werden und über die Schularten hinweg ein Austausch zwischen den künftigen Lehrerinnen und Lehrern stattfindet. Die erfolgreiche Teilnahme soll zukünftig Zulassungsvoraussetzung für das Masterstudium sein. Das gemeinsam von den Karlsruher Hochschulen entwickelte Verfahren ist Teil eines vom Land geförderten Projekts, das verstärkt die Eignung für den künftigen Beruf als Lehrerin und Lehrer in den Blick nimmt. Die Projektleitung an der Pädagogischen Hochschule hat Frau Prof. Dr. Silke Traub inne.

Auf organisatorischer Ebene ist die Umstellung auf zwei Fakultäten sicher die größte Veränderung und Herausforderung der Hochschule. In der Hochschulleitung hat Kanzler Dr. Nils Gertler nun sein erstes Amtsjahr durchschritten. Mit großer Mehrheit wurden die beiden nebenamtlichen Mitglieder der Hochschulleitung vom Senat im Amt bestätigt: Frau Prof. Dr. Annette Worth bleibt bis Ende Juni 2022 Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung, Herr Prof. Dr. Christian Gleser ebenfalls bis dahin Prorektor für Studium und Lehre.

Für die Lehre wie für die Forschung spielen Lehr-Lern-Labore eine große Rolle, künftig wird ihnen eine noch größere Bedeutung zukommen: Die Förderung durch die Vector-Stiftung ermöglicht es, neben den bestehenden Laboren in Chemie und Mathematik ein neues Lehr-Lern-Labor in der Informatik einzurichten. Ziel des von Jun.Prof. Dr. Standl geleiteten Vorhabens ist es, in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) innovative Lehr-Lern-Szenarien für das Labor zu entwickeln, diese mit Schulklassen in das Lehramtsstudium integriert anzuwenden und forschungsgeleitet zu evaluieren. Die Zusammenarbeit und Kombination aus Informatik-Fachwissenschaft (KIT) und Informatik-Fachdidaktik (PHKA) wird hier inhaltlich gewinnbringend in Planung und Evaluation genutzt. Nach längerer Pause bietet zudem das Institut für Physik und Technische Bildung Lehrkräften die Möglichkeit, in ihrem Lehr-Lern-Labor physik2A innovativen Physikunterricht zu realisieren. Die Inhalte und Materialien werden individuell mit den Lehrkräften abgestimmt. Die Unterrichtskonzepte mit Fokus auf das Experimentieren entwickeln Studierende im Rahmen eines „Methodisch-Experimentellen Seminars“. Bei einem Projekttag erproben sie die Konzepte mit den Schülerinnen und Schülern. Die Lehrkräfte erhalten Anregungen für den eigenen Unterricht, und die PH-Forschenden Daten für die fachdidaktische Forschung.

Eine dritte zukunftsweisende Entwicklung betrifft das zweite Querschnittsprofil der Hochschule, die Professionalisierung. Unter dem Dach der gemeinsamen

Abschließend sollen drei der Erfolge der Hochschule genannt werden. Für mehr Nennungen fehlt zu meinem Bedauern der Platz.

- Das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ist für den Masterstudiengang Geragogik mit dem 3. Platz des Landesweiterbildungspreises 2018 ausgezeichnet worden. Es ist der einzige Preis, der an eine wissenschaftliche Weiterbildung ging.
- Im Projekt „HRK-EXPERTISE Internationalisierung“ der Hochschulrektorenkonferenz wurden deutschlandweit zehn Beispiele guter Praxis ausgewählt, wovon neun an Universitäten verortet sind, nur eines an einer Pädagogischen Hochschule: Das Europalehramt der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.
- Im Abschlussbericht für das Erasmus+ Programm 2016/17 lobt der DAAD Anfang dieses Jahres die Pädagogische Hochschule Karlsruhe für vorbildliches Projektmanagement sowie sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Feedback-Schreiben des DAADs heißt es: „Die Erasmus+ Charta für die Hochschulbildung wurde in weiten Teilen vorbildlich umgesetzt. Mit dieser Würdigung haben wir nur drei von insgesamt 340 Hochschulen in Deutschland bedacht.“

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe
Rektor

Grußwort der Hochschulratsvorsitzenden

Im akademischen Jahr 2018/19 gab es mehrere personelle Veränderungen im Hochschulrat: Als Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung ist seit dem 1. Oktober 2018 in Nachfolge von Herrn Volker Kinsch Herr Marc Melzer im Amt; seit dem 1. April 2019 bereichert Frau Prof. Dr. Gabriele Schaumann von der Universität Koblenz-Landau als neues externes Mitglied (Nachfolge Frau Dr. Anke Rigbers) das Gremium und seit dem 6. November 2018 habe ich in Nachfolge von Frau Dr. Rigbers den Vorsitz inne. Ein Rückblick auf unsere Sitzungsthemen zeigt: An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ist viel in Bewegung.

Die Änderung der Grundordnung, die zum 1. Oktober 2019 eine Reduktion von drei auf zwei Fakultäten aber auch eine neue Zusammensetzung der Fakultätsräte vorsieht, bringt erhebliche Veränderungen mit sich. Der Hochschulrat hat den Prozess der Entstehung und Entwicklung der neuen Grundordnung begleitet und sieht es als bemerkenswert an, dass die Hochschule sich entschieden hat, diese gravierenden Veränderungen vorzunehmen. Nun gilt es, diese und die weiteren Aspekte des Struktur- und Entwicklungsplans mit Leben zu füllen. Mit den neu zusammengesetzten Fakultäten und Fakultätsgremien sowie dem neu gewählten Senat freuen wir uns auf eine offene und inspirierende Zusammenarbeit.

Das Gesamtkonzept zur Förderung des akademischen Nachwuchses an der Hochschule („Akademisches Personalentwicklungskonzept“) hat der Hochschulrat zweimal intensiv beraten. Hervorragendes Personal ist der Schlüssel zum Erfolg einer Hochschule. Aus diesem Grund sind die Gewinnung, Integration, Förderung und Begleitung der an der PHKA Tätigen und damit eine den Menschen zugewandte Personalpolitik unverzichtbare Elemente von Führung. Das neue Personalkonzept greift diese Themen auf, seine Umsetzung wird aber nicht nur durch Aktivitäten seitens des Rektorates gelingen, sondern alle Beschäftigten sind aufgerufen, daran mitzuwirken.

Darüber hinaus hat sich der Hochschulrat ausgiebig mit der Analyse der Haushalts- und Wirtschaftslage der Hochschule befasst. Für die Zukunft sind die strategischen Weichenstellungen, die vonseiten des Landes in Form des neuen Hochschulfinanzierungspakts gestellt werden, von immenser Bedeutung. Der Hochschulrat begleitet und unterstützt das Rektorat im laufenden Verhandlungsprozess und erwartet, dass die Landesregierung in der neuen Vereinbarung dem Wandel und Aufwuchs der Aufgaben in Lehre und Forschung und dem dadurch entstandenen Nachholbedarf der Pädagogischen Hochschulen bei der finanziellen und räumlichen Ausstattung Rechnung trägt.

Nach Abschluss der zahlreichen, zum Teil noch laufenden Berufungsverfahren wird eine neue Generation von Professorinnen und Professoren ihre Arbeit an der Hochschule aufgenommen haben bzw. aufnehmen. Ein solcher Generationenwechsel bedeutet nicht nur Verjüngung sondern auch Veränderung und Erneuerung. Dabei sehen die Mitglieder des Hochschulrats es als mutig und zukunftsweisend an, dass die Pädagogische Hochschule Karlsruhe auf den wissenschaftlichen Nachwuchs in einer frühen Karrierephase setzt, mehrere Juniorprofessuren etabliert und sich nochmals dem Wettbewerb im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit diesem fulminanten Erfolg gestellt hat. Der Erfolg der PHKA im Rahmen der von Bund und Ländern getragenen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ mit dem von Jun. Prof. Dr. Bernhard Standl und Jun. Prof. Dr. Olga Kunina-Habenicht koordinierten Projekt „Nachhaltige Integration von fachdidaktischen digitalen Lehr-Lern-Konzepten an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe“ ist ein Beleg dafür, dass dieser Weg ein richtiger ist. Insgesamt begrüßt der Hochschulrat die beachtliche Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln.

Der Hochschulrat hat sich auch der Kommunikation seiner Arbeit in die Hochschule hinein gewidmet. Leider wurde es von allen unbemerkt über einen längeren Zeitraum hinweg – entgegen der Regelung im Landeshochschulgesetz – versäumt, die wesentlichen Beschlüsse des Hochschulrats zu veröffentlichen. Deshalb haben wir neue Kriterien zur hochschulweiten Veröffentlichung der wesentlichen Beschlüsse festgelegt und hoffen nun, dass die Arbeit des Hochschulrates innerhalb der Hochschule Interesse weckt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Gremium und danke dem Rektorat für die offene und kollegiale Kooperation im abgelaufenen akademischen Jahr.

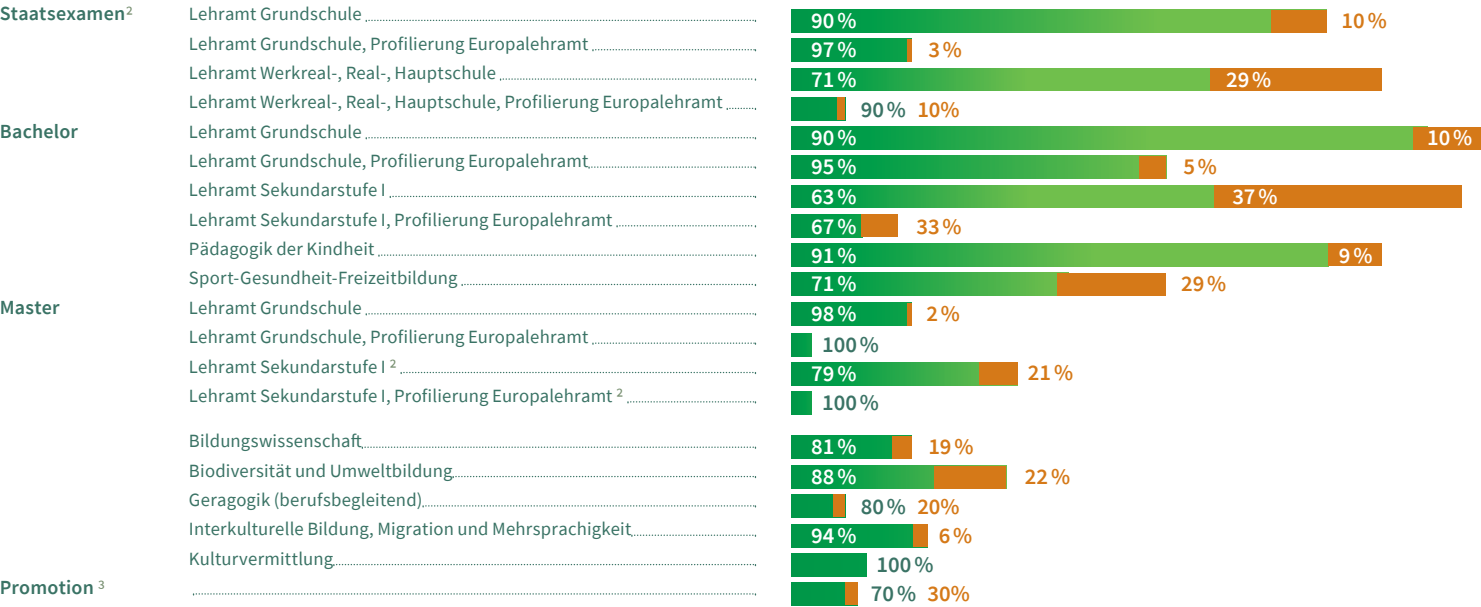
Dr. Elke Luise Barnstedt
Vorsitzende des Hochschulrats der Pädagogischen Hochschule

Entwicklung der Studierendenzahlen mit Frauen- und Ausländeranteil ¹



¹ Gesamtzahl mit Erweiterungsstudiengängen, Ausländeranteil ohne Gaststudierende
Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2018 (WS 2018/19)

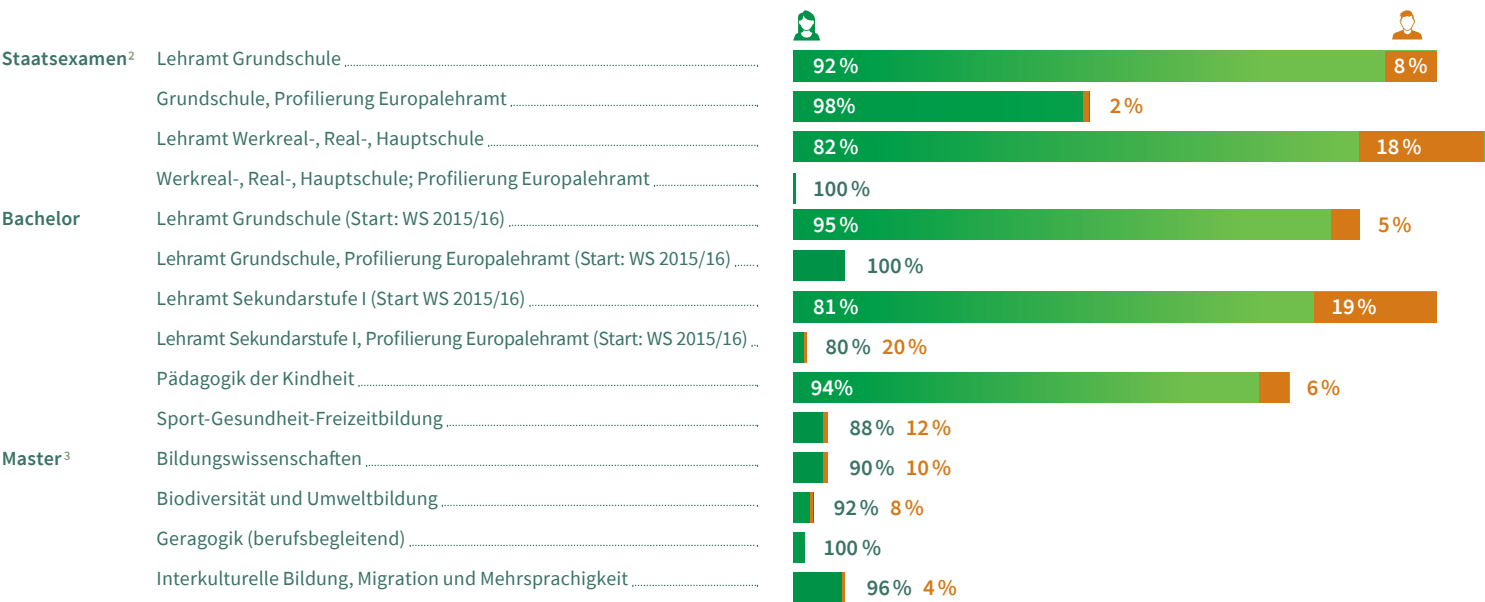
Studierende nach Studiengängen¹



¹ Bei Graphik Zahlen WS 2018/19 (Stand 15.11.2018) ² Ohne Erweiterungsfächer ³ Zahl umfasst nur immatrikulierte Doktorandinnen und Doktoranden
Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2018 (WS 2018/19), 15.06.2019 (SoSe 2019)

		WS 2018/19			SoSe 2019		
ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	GESAMT			GESAMT		
Staatsexamen ²	Lehramt Grundschule	248	223	25	182	166	16
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	76	74	2	52	51	1
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	360	255	105	253	171	82
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule, Profilierung Europalehramt	10	9	1	7	6	1
Bachelor	Lehramt Grundschule	816	739	77	769	694	75
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	156	148	8	130	123	7
	Lehramt Sekundarstufe I	682	430	252	608	376	232
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt	51	34	17	48	32	16
	Pädagogik der Kindheit	352	321	31	315	285	30
	Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	168	120	48	158	111	47
Master	Lehramt Grundschule	53	52	1	105	101	4
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt	4	4	—	26	26	—
	Lehramt Sekundarstufe I ²	90	71	19	135	108	27
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt ²	2	2	—	3	3	—
	Bildungswissenschaft	55	45	10	46	38	8
	Biodiversität und Umweltbildung	82	72	10	76	66	10
	Geragogik (berufsbegleitend)	10	8	2	9	7	2
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	69	65	4	55	51	4
	Kulturvermittlung	33	33	—	33	33	—
Promotion ³	Lehramt Grundschule	20	14	6	41	26	15

Absolventinnen und Absolventen nach Studiengängen 2018/19¹



ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	GESAMT		
Staatsexamen ²	Lehramt Grundschule	137	126	11
	Grundschule, Profilierung Europalehramt	43	42	1
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	177	145	32
	Werkreal-, Real-, Hauptschule; Profilierung Europalehramt	2	2	—
Bachelor	Lehramt Grundschule (Start: WS 2015/16)	108	103	5
	Lehramt Grundschule, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16)	27	27	—
	Lehramt Sekundarstufe I (Start WS 2015/16)	146	118	28
	Lehramt Sekundarstufe I, Profilierung Europalehramt (Start: WS 2015/16)	5	4	1
	Pädagogik der Kindheit	84	79	5
	Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	17	15	2
Master ³	Bildungswissenschaft	20	18	2
	Biodiversität und Umweltbildung	12	11	1
	Geragogik (berufsbegleitend)	4	4	—
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	26	25	1
Gesamt		808	719	89

¹ Prüfungsjahr 2018/19 | Abschlüsse ab 21.07.2018, WS 2018/19; SoSe 2019 bis 20.07.2019
² Ohne Erweiterungsfächer
³ Im Masterstudiengang Kulturvermittlung und in den Masterstudiengängen zum Lehramt ist erst im nächsten Jahr mit aussagekräftigen Zahlen zu rechnen. Diese werden dann in den kommenden Berichten Berücksichtigung finden.

Promotionen und Habilitationen seit 2014/15

				GESAMT	
2014/15	Promotionen	         	7	3	10
	Habilitationen	—	—	—	
2015/16	Promotionen	      	5	2	7
	Habilitationen	  	2	1	3
2016/17	Promotionen	          	5	6	11
	Habilitationen	 	—	2	2
2017/18	Promotionen	      	6	2	8
	Habilitationen	—	—	—	
2018/19	Promotionen	          	6	5	11
	Habilitationen	 	1	1	2

Köpfe | Quelle: Statistik der Fakultäten | Stand: 31.07.2019

Internationale Mobilität

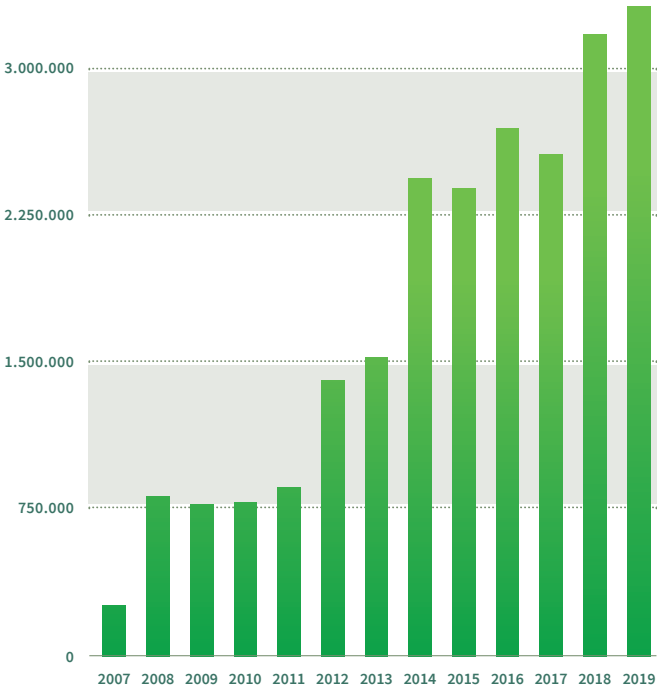
Incoming	2016/17 ¹	2017/18 ¹	2018/19 ¹
Internationale Gaststudierende Wintersemester	9	12	16
Internationale Gaststudierende Sommersemester	22	19	32

Outgoing			
ERASMUS Studierendenmobilität – Studium SMS	40 (172 Monate)	42 (195 Monate)	22 (ca. 95 Monate)
ERASMUS Studierendenmobilität – Praktikum SMP	46 (193 Monate)	49 (200 Monate)	34 (ca. 126 Monate)
ERASMUS Lehrendenmobilität STA	5 (23 Tage)	8 (49 Tage)	6 (ca. 46 Tage)
ERASMUS Personalmobilität STT	2 (7 Tage)	3 (21 Tage)	3 (ca. 20 Tage)
Mobilität zu Studienzwecken außerhalb Erasmus	16	14	16
Mobilität zu Praktikumszwecken außerhalb Erasmus	27	36	29

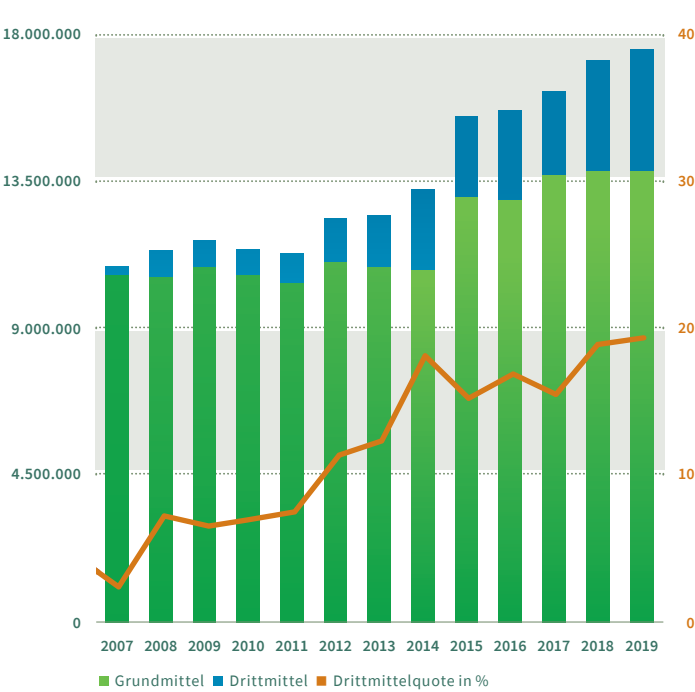
Köpfe | Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt | Stand: 01.07.2019
¹ Angaben weichen zum Teil vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch Änderungne ergeben haben.

Drittmiteleinnahmen

Jährliche Drittmiteleinnahmen 2007–2019 in €



Entwicklung der Grundmittel- und Drittmittelfinanzierung 2007–2019 in €



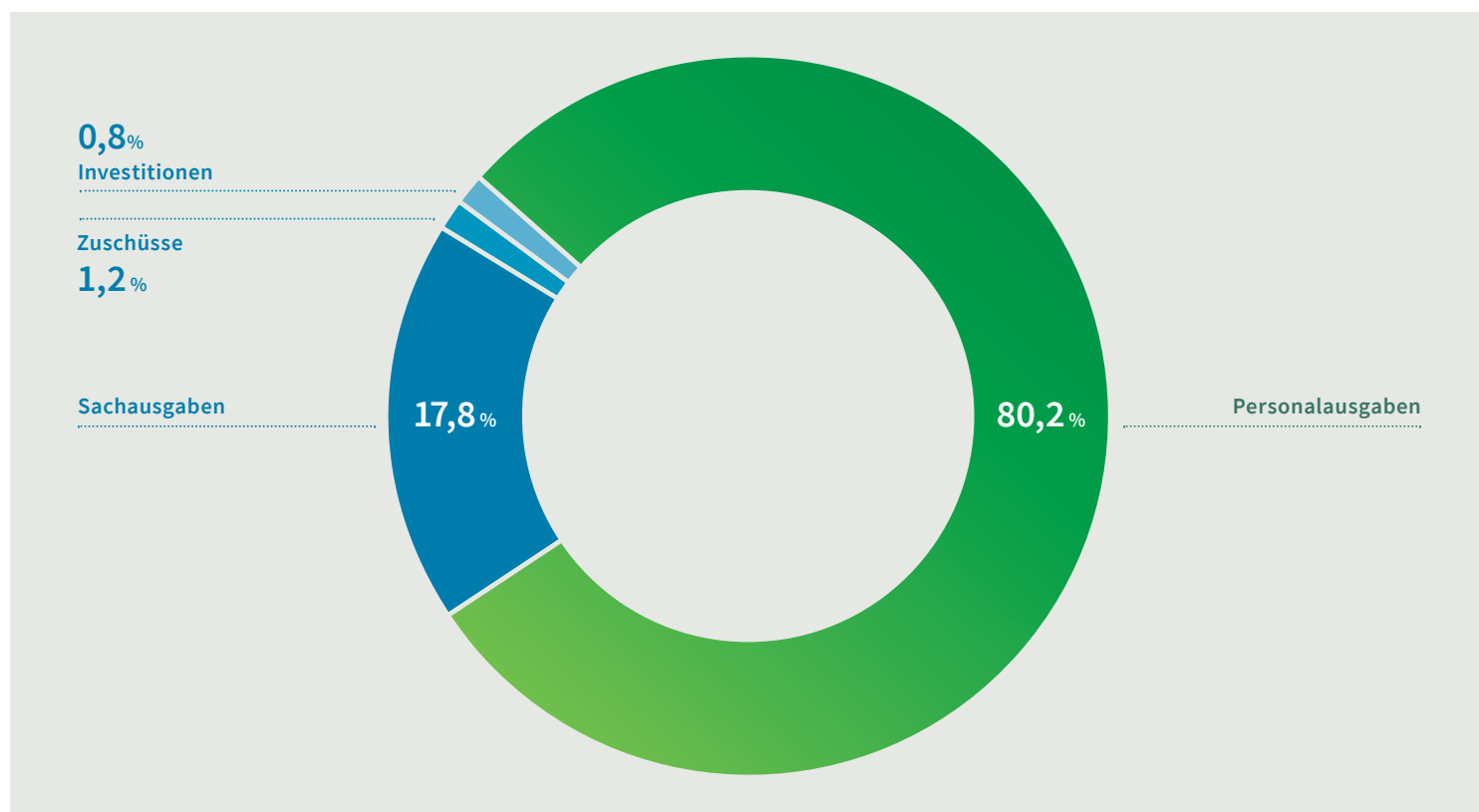
Quelle: Zahlen aus der Haushaltsabteilung und Finanzpläne der bewilligten Drittmittelprojekte | Stand: 16.07.2019. Die Drittmittel von 2018 unterscheiden sich von der Angabe im Vorjahresbericht, da der reale Wert erst zum Ende des Kalenderjahres ermittelt werden kann.

Drittmiteleinnahmen Internationalisierung 2016–2019 in €

PROGRAMM	2016 (bzw. akad. Jahr 2016/17)	2017 (bzw. akad. Jahr 2017/18)	2018 (bzw. akad. Jahr 2018/19)	2019 (bzw. akad. Jahr 2019/20)
Baden-Württemberg STIPENDIUM Baden-Württemberg Stiftung	36.412,00	35.303,00	41.096,00	41.059,00
Regionale Entwicklungspolitische Komponente REK des des Baden-Württemberg STIPENDIUM (Baden-Württemberg Stiftung)	—	7.000,00	7.627,00	8.056,00
ERASMUS+ KA 103 ¹ Mobilität mit Programmländern, EU-Kommission über DAAD	137.128,00	173.781,00	149.709,00	180.050,00
ERASMUS+ KA 107 Mobilität mit Partnerländern, Mittel je für 2 Jahre gewährt	8.590,00	—	96.196,00	74.272,00
DAAD Preis für ausländische Studierende	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Freunde und Förderer der PH KA	1.000,00	500,00	1.000,00	1.500,00
Internationalisierungsmittel MWK	10.513,00	10.238,00	9.589,00	9.406,00
Mittel für Einstellung einer stud. Hilfskraft zur Unterstützung der Arbeit der Ansprechperson für Geflüchtete an der PH KA ¹ MWK	1.651,45	2.925,24	2.436,59	3.588,00
PROMOS ¹ DAAD	19.000,00	26.000,00	25.925,00	26.000,00
STIBET ¹ DAAD	4.499,00	4.604,00	4.410,00	4.260,00
Gesamt	219.793,45	261.351,24	338.988,59	349.191,00

Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt | Stand: 01.06.2019
¹ Angaben weichen z.T. vom Vorjahresbericht ab, da sich nach dem Stichtag der Datenerhebung noch einmal Änderungen hinsichtlich der gewährten Mittel ergeben haben.

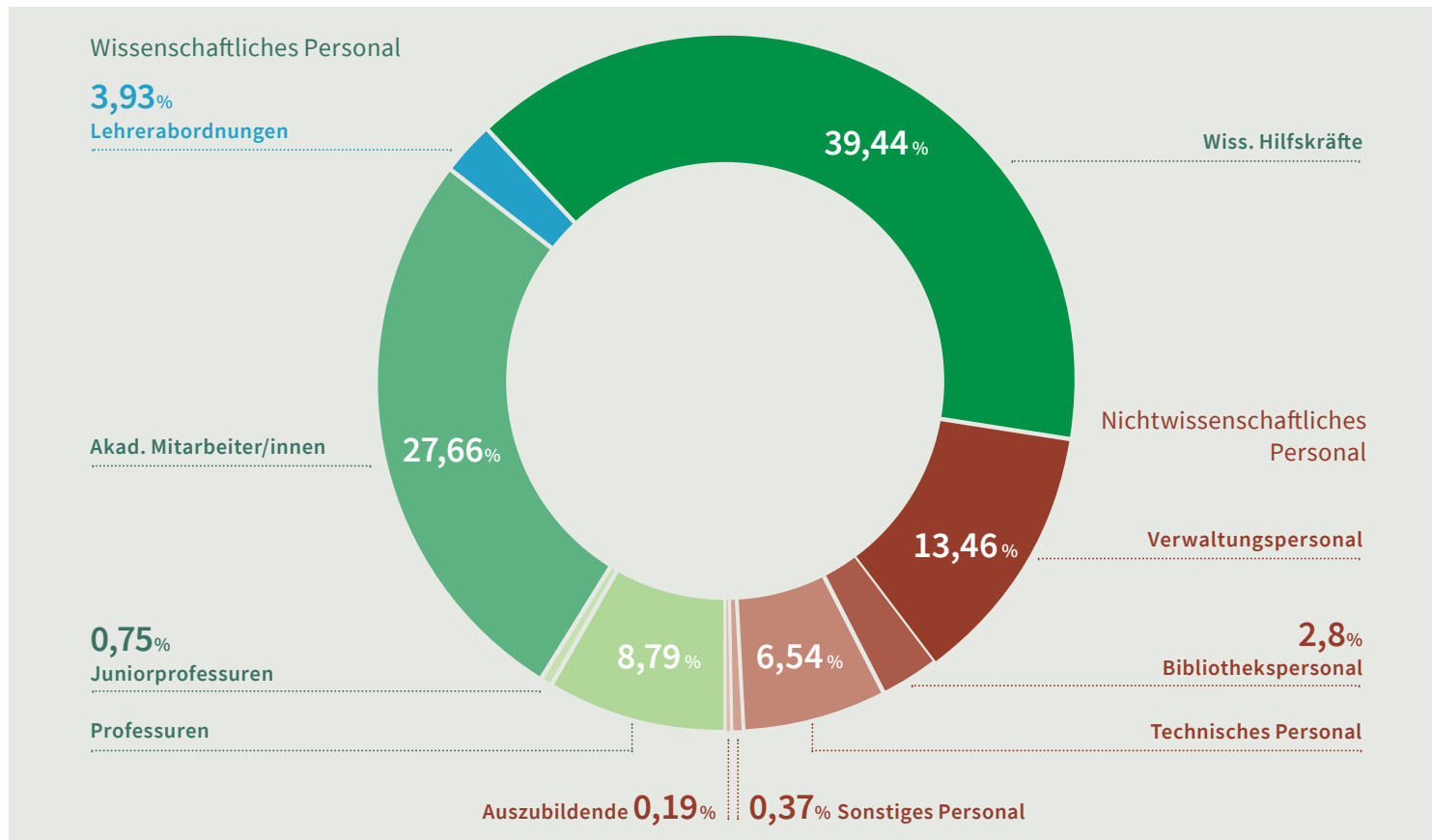
Gesamtausgaben



Gesamtausgaben 2016–2018 in €

	2016	2017	2018
Personalausgaben incl. Beihilfen und Unterstützungen	16.279.609	16.543.501	17.168.286
Sachausgaben incl. Mieten, Bewirtschaftung u. Unterhaltung	2.851.644	3.808.588	3.813.901
Zuschüsse incl. Stipendien	271.508	285.733	263.044
Investitionen incl. Bauausgaben	336.750	257.641	159.857
Gesamtausgaben	19.739.511	20.895.463	21.405.088
davon Drittmittelausgaben	1.378.588	1.852.160	2.123.373

Personal nach Dienstarten¹



	2016	2017	2018	unbefristet	befristet	% Anteil der befr. BV
Wissenschaftliches Personal						
Professuren incl. Lehrstuhlvertretungen	45	47	47	44	3	6,38
Juniorprofessuren	3	3	4	—	4	100,0
Akad. Mitarbeiter/innen	132	146	148	70	78	52,70
Lehrerberordnungen	15	15	21	—	21	100,0
Wiss. Hilfskräfte	244	217	211	—	211	100,0
Nichtwissenschaftliches Personal						
Verwaltungspersonal	70	67	72	58	14	19,44
Bibliothekspersonal	12	16	15	13	2	13,33
Technisches Personal	34	37	35	23	12	34,29
Sonstiges Personal	3	2	2	2	—	0,0
Auszubildende	1	1	1	0	1	100,0
Gesamt¹	544¹	536¹	535¹	210¹	325¹	60,75

Köpfe | Quelle: SuperX | Stichtag: 31.12.2018

¹ Die Gesamtzahlen enthalten NICHT die Lehrerberordnungen, vgl. Schaubild oben

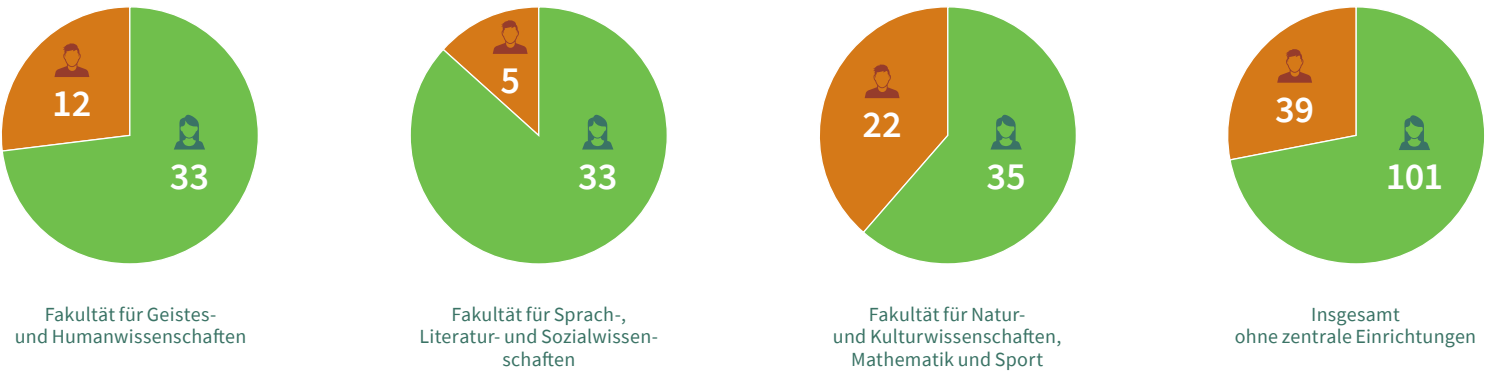
Personal nach Geschlecht

Professuren nach Geschlecht

		FRAUEN	MÄNNER
Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften		9	8
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Sozialwissenschaften		6	9
Fakultät für Natur- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Sport		6	13
Insgesamt		21	30

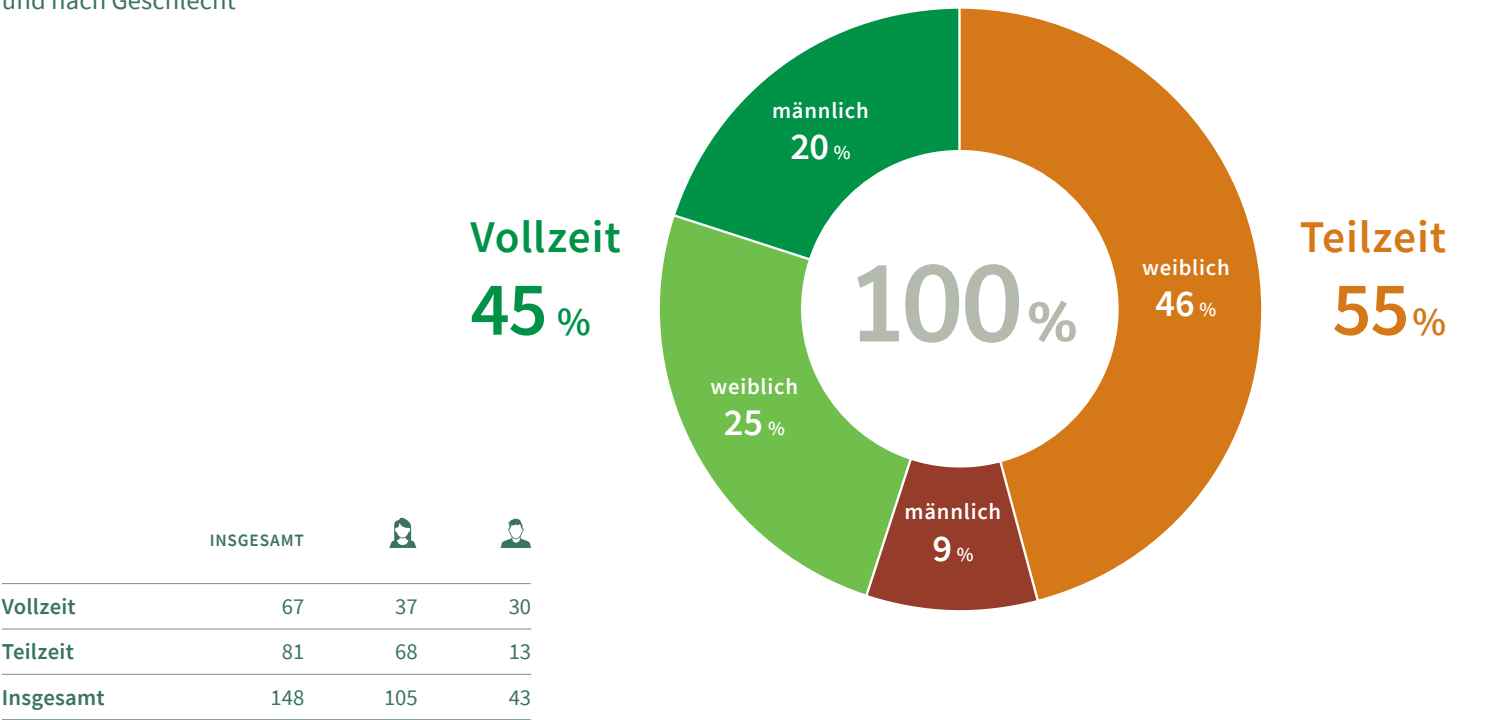
Köpfe | SuperX | Stichtag: 31.12.2018

Akademische Mitarbeitende nach Geschlecht



Köpfe | Quelle: SuperX | Stichtag: 31.12.2018

Anteil der in Teilzeit beschäftigten Akademischen Mitarbeitenden insgesamt und nach Geschlecht



Köpfe | Quelle: SuperX | Stichtag: 31.12.2018

Rektorat, Hochschulrat, Senat und Fakultätsvorstände

Rektorat

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor
Prof. Dr. Christian Gleser, Prorektor für Studium und Lehre
Prof. Dr. Annette Worth, Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung
Dr. Nils Fabian Gertler, Kanzler

Hochschulrat

Externe Mitglieder

Dr. Luise Barnstedt (Vorsitzende), Direktorin beim Bundesverfassungsgericht a.D.
Dirk Fox, Secorvo Security Consulting GmbH
Dr. Udo Götschel, Industrie und Handelskammer Karlsruhe
Renate Rastätter, Stadträtin in Karlsruhe
Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann (seit 1. April 2019), Universität Koblenz-Landau

Interne Mitglieder

Tobias Kubach, Studentischer Vertreter
Prof. Dr. Andreas Martens, Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung
Marc Melzer, Geschäftsführer des Prüfungsamts
Dr. Regina Speck, Institut für Katholische Theologie

Senat

Amtsmitglieder

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor (Vorsitzender)
Prof. Dr. Christian Gleser
Prof. Dr. Annette Worth
Dr. Nils Fabian Gertler
Prof. Dr. Till Pfeiffer, Dekan der Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften
Prof. Dr. Heidi Rösch, Dekanin der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Petra Lindemann-Matthies, Dekanin der Fakultät für Natur- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Sport
Prof. Dr. Silke Traub, Beauftragte für schulpraktische Studien
Britta Nann, Gleichstellungsbeauftragte

Wählergruppe Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Rainer Bolle
Prof. Dr. Matthias Ducci
Prof. Dr. Mutfried Hartmann
Prof. Dr. Annette Treibel-Illian
Prof. Dr. Joachim Weinhardt
Prof. Dr. Georg Weißeno

Wählergruppe wissenschaftlicher Dienst

Apl. Prof. Dr. Liselotte Denner
Dr. Karlheinz Köhler
Dr. Marianne Soff

Sonstige Mitarbeitende

Andrea Janicki
Daniela Schramek

Studierende

Frederik Geis
Clemens Geßler
Siegfried Hadatsch
Annika Schmidt

Vertreter/in des Doktorandenkonvents (beratend)

Thomas Grunau
Marie Kiefer

Fakultätsvorstände

Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Till Pfeiffer
Prodekan: Prof. Dr. Joachim Weinhardt
Studiendekanin: Prof. Dr. Karin Schäfer-Koch

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Sozialwissenschaften

Dekanin: Prof. Dr. Heidi Rösch
Prodekanin: Prof. Dr. Birgit Neuer
Prof. Dr. Frank Meier

Fakultät für Natur- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Sport

Dekan: Prof. Dr. Petra Lindemann-Matthies
Prodekan: Prof. Dr. Lutz Schäfer
Studiendekan: Prof. Dr. Mutfried Hartmann



Kontakt und Impressum

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

University of Education

Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon +49 721 925-3

rektorat@ph-karlsruhe.de

www.ph-karlsruhe.de

Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Berichtszeitraum: 30.09.2018 – 01.10.2019

Gestaltung

Wagner Rixin

Druck

SENER-DRUCK GmbH

Bergstraße 3, 86199 Augsburg

Auflage

750